

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

Lundi (après-midi) 1^{er} juin 2015

Direction de la magistrature

11 2015.RRGR.424 Rapport

Rapport d'activité 2014 des autorités judiciaires et du Ministère public du canton de Berne

Le président. Da wir immer noch warten müssen, gehe ich zu Traktandum 11 über und begrüsse dazu unter uns den Vorsitzenden der Justizleitung, Thomas Müller. Herzlich willkommen. Die Präsidentin der JuKo hat das Wort zum Tätigkeitsbericht 2014 der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft des Kantons Bern.

Monika Gygax-Böninger, Obersteckholz (PBD), présidente de la CJus. Der Traktandenliste konnten Sie entnehmen, dass die JuKo einerseits unter Traktandum 11 – also jetzt – über den Tätigkeitsbericht 2014 der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft referiert, zum Geschäftsbericht 2014 jedoch erst unter Traktandum 31, das heisst, in Zusammenhang mit den Finanzen. Das ist sinnvoll, und nächstes Jahr wird die JuKo die beiden Berichte denn auch auseinandernehmen. Auf diese Weise werden Sie die Berichte dort einordnen können, wo sie hingehören, und die Debatte entsprechend führen können.

Die JuKo hat ihren drei Ausschüssen und der Geschäftsleitung den Auftrag übertragen, bei den obersten Gerichtsbehörden, der Generalstaatsanwaltschaft und der Justizleitung Aufsichtsbesuche durchzuführen. Bei diesen Besuchen kamen verschiedene Themen aufs Tapet, die eigentlich seit der Justizreform, also seit 2011, mehr oder weniger problematisch sind. Zur Personalsituation: Ich habe hier an diesem Pult bereits verschiedentlich auf die Personaldotation hingewiesen. Die JuKo hat kürzlich eine Evaluation abgeschlossen und wird dem Grossen Rat voraussichtlich bei der Debatte des Voranschlags 2016 dazu einen Bericht vorlegen. Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir einfach schon einmal darauf hinzuweisen, dass die Erkenntnisse aus den letzten vier Jahren seit der Justizreform bestätigt worden sind: Es bestehen personelle Probleme und unsererseits besteht Handlungsbedarf. Die Langzeitkonten insbesondere beim Personal der Staatsanwaltschaft sprechen eine deutliche Sprache, und die Umsetzung des Beschlusses des Regierungsrats, diese Konten von bisher maximal möglichen 125 Tagen auf maximal 50 Tage herunterzuschrauben, wird für die Personalverantwortlichen keine leichte Aufgabe sein. *(Der Präsident läutet die Glocke.)*

In den vergangenen vier Jahren hat die JuKo auch immer wieder auf die Mängel bei der baulichen Infrastruktur und auf die teilweise inakzeptablen Mängel bezüglich der Personalsicherheit aufmerksam gemacht. Die JuKo und die Justizleitung haben langsam, aber sicher den Eindruck, dass die Anliegen der Justiz vom Amt für Grundstücke und Gebäude AGG gar nicht ernstgenommen werden. Oder weshalb sonst ist es nach vier Jahren immer noch nicht möglich, für die Justizleitung einen gemeinsamen Standort zu finden? Und wieso ist es nicht möglich, die Stabsstelle für Ressourcen an einem Standort unterzubringen? Wir sprechen dabei von 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese Leute sind heute an sage und schreibe fünf verschiedenen Standorten untergebracht. Aus Sicht der JuKo ist das eigentlich nicht akzeptabel; es ist ineffizient und generiert unnötige Kosten. Die JuKo fordert ausdrücklich, dass im Besonderen in diesem Fall die Standortsuche jetzt intensiviert und vorangetrieben wird.

Aber auch die Räumlichkeiten der Steuerrekurskommission bemängelt die JuKo hier nach den Aufsichtsbesuchen nicht zum ersten Mal. Wenn Sie den Bericht gelesen haben, haben Sie davon Kenntnis genommen, dass das Arbeiten in den wirklich engen Platzverhältnissen im Gebäude des Obergerichts jetzt – mit dem Grossbauprojekt Bern Bahnhof – noch zusätzlich strapaziert wird durch unmittelbaren Baulärm und mögliche Zugangseinschränkungen; und dies in der Bauzeit von

voraussichtlich 2017 bis 2035.

Die JuKo kann hingegen zu einem Thema, das die Justiz in den vergangenen vier Jahren ebenfalls sehr belastet hat, auch einmal Erfreuliches berichten: Namentlich zu den internen Verrechnungen von Haftkosten. Hier ist eine vertragliche Vereinbarung getroffen worden, und damit wird dieses Problem per 1. 1. 2016 gelöst sein. Ich danke all jenen, die sich für diese Lösung eingesetzt haben. Im Weiteren können Sie dem Bericht entnehmen, dass bei den Gerichtsbarkeiten und der Generalstaatsanwaltschaft im letzten Jahr grundsätzlich keine Auffälligkeiten aufgetreten sind, die hellhörig machen müssten. Bezüglich Finanz- und Geschäftsbericht werde ich mich, wie gesagt, später nochmals äussern. Abschliessend möchte ich mich im Namen der JuKo beim Obergericht, beim Verwaltungsgericht, bei der Generalstaatsanwaltschaft und natürlich auch bei der Justizleitung bestens bedanken für die konstruktive, gute Zusammenarbeit im vergangenen Berichtsjahr. Die Ausschüsse werden bei ihren Besuchen stets ausführlich und offen informiert, und auch bei den Sitzungen während des Jahres in der Justizleitung erfahren wir die nötige und geschätzte Transparenz und die gegenseitige Offenheit. In diesem Sinne beantrage ich Ihnen Kenntnisnahme des Tätigkeitsberichts 2014 der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft sowie Kenntnisnahme des entsprechenden Berichts der JuKo. Ich danke Ihnen fürs Zuhören.

Le président. Gibt es zu diesem Bericht noch weitere Wortmeldungen aus dem Rat? – Das ist nicht der Fall. Auch hier stimmen wir demnach direkt über die Kenntnisnahme ab. Wer den Bericht zur Kenntnis nehmen will, stimmt ja, wer dies ablehnt, stimmt nein.

Vote

Décision du Grand Conseil :

Prise de connaissance

Oui 147

Non 0

Abstentions 0

Le président. Sie haben den Bericht einstimmig zur Kenntnis genommen. Inzwischen sind die Wahlergebnisse eingetroffen und ich kann sie bekannt geben. Besten Dank für die Arbeit der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler.

(Les bulletins rentrés des différentes élections n'ont pas tous été comptés, suite à une erreur. Les résultats proclamés à ce stade des délibérations par le président n'étaient pas corrects. Après recomptage, les résultats corrects ont été proclamés lors de la deuxième séance. Les résultats corrects sont les suivants.)

Résultats des élections

Affaire 2015.RRGR.426 Election du 1^{er} vice-président

Bulletins distribués : 148, bulletins rentrés : 145, dont 29 blancs et 0 nuls, bulletins entrant en ligne de compte : 116, majorité absolue : 59. Est élu :

Carlos Reinhard par 103 voix

Voix éparses : 13

(Applaudissements)

Le président. Herzliche Gratulation.

Affaire 2015.RRGR.427 Election de la deuxième vice-présidente

Bulletins distribués : 148, bulletins rentrés : 141, dont 36 blancs et 0 nuls, bulletins entrant en ligne de compte : 105, majorité absolue : 53. Est élue :

Ursula Zybach par 87 voix

Voix éparses : 18

(Applaudissements)

Le président. Herzliche Gratulation, ich freue mich auf die Zusammenarbeit in diesem Trio im Präsidium.

Affaire 2015.RRGR.429 Election du président du Conseil-exécutif

Bulletins distribués : 148, bulletins rentrés : 146, dont 32 blancs et 0 nuls, bulletins entrant en ligne de compte : 114, majorité absolue : 58. Est élu :

Hans-Jürg Käser par 110 voix

Voix éparses : 4

(Applaudissements, un bouquet de fleurs est remis au président du Conseil-exécutif.)

Le président. Herzliche Gratulation.

Affaire 2015.RRGR.430 Election de la vice-présidente du Conseil-exécutif

Bulletins distribués : 148, bulletins rentrés : 146, dont 23 blancs et 0 nuls, bulletins entrant en ligne de compte : 123, majorité absolue : 62. Est élue :

Béatrice Simon par 120 voix

Voix éparses : 3

(Applaudissements, un bouquet de fleurs est remis à la vice-présidente du Conseil-exécutif.)

Le président. Herzliche Gratulation. Ich gratuliere allen Gewählten und freue mich auf die Zusammenarbeit im Präsidium des Grossen Rats wie auch auf die Zusammenarbeit des Grossen Rats mit dem Regierungsrat. *(Le président agite sa cloche.)* Wie gesagt, lade ich Sie jetzt ein zur Feier in Thun. Bis später, für heute ist die Session geschlossen.

La séance est levée à 15 heures 23.

Les rédactrices :

Claudine Blum (d)

Catherine Graf Lutz (f)